

Beamte unter Druck: Neue Besoldungsreform sorgt für Aufregung!

Ab Mai 2025 erhalten Beamte und Pensionäre in Deutschland mehr Geld. Eine neue Reform der Bundesregierung soll bestehende Ungerechtigkeiten beheben.

Berlin, Deutschland - Die Bundesregierung plant eine umstrittene Reform der Beamtenbesoldung, die ab Mai 2025 in Kraft treten soll. Diese Reform ist notwendig, nachdem das Bundesverfassungsgericht im Mai 2020 entschied, dass die Gehälter für Beamte, insbesondere im einfachen und mittleren Dienst, unzureichend sind, um eine Familie zu versorgen. Der neue Entwurf sieht vor, dass Beamte in niedrigeren Besoldungsgruppen künftig mindestens 15 Prozent mehr als die Grundsicherung verdienen sollen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 147,6 Millionen Euro für 2025 und 131,4 Millionen Euro für 2026.

Zentrale Punkte der Reform umfassen erhebliche Gehaltserhöhungen für Beamte in den Gruppen A4 bis A7 und diverse Zuschläge, je nach familiärer Situation. Ein verheirateter Beamter mit zwei Kindern könnte so auf bis zu 3.582,79 Euro brutto im Monat kommen. Doch Gewerkschaften reagieren skeptisch. Der dbb Beamtenbund kritisiert die Reform als inkonsistent und rechtlich fragwürdig und bezeichnet die Änderungen als unzureichend. Verdi und DGB verlangen eine grundlegende Reform statt punktueller Anpassungen. Der Entwurf steht nun vor weiteren Herausforderungen, bevor er umgesetzt werden kann. Mehr dazu findet sich **bei** www.giessener-allgemeine.de.

Details

Ort	Berlin, Deutschland
------------	---------------------

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de